

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagesskof vieler Schweizerfamilien von den sogenannten bessern Ständen.

Frühstück: Eichorienwasser mit Nasenklemmer.
Mittagessen: Fleischextrakt mit Dottortitel.
Abendbrot: Gutdeutsch mit Kartoffelsalat.

Baslerisches Taufregister.

Manni, Danni, Kari, Kuri, Venni, Vini, Bolbi, Noldi, Schangi, Schaki, Schilti, Schuki, Cucki, Nicki, Vicki, Micki, Edi, Thedi, Albi, Bobbi, Marti, Delli, Sädi, Schorchi, Hömpfi, Meissi, Käppi, Bachti, Kudi, Guschi, Dilbi, Duldi, Nefti, Dresi, Nossi, Brosi, Hermi, Meli, Delphi, Jänni, Hilli, Villi, Thani, Rani, Bälzi, Konni, Zetti, Netti, Setti, Däni, Xandi, Phongsi, Thefi, Sämmi, Ferdi, Verdi, Haiki, Fridi, Nazi, Gisi, Thali, Susi, Tephbi, Gotti, Heiri, Stephi, Sephi, Fuchi, Ludi, Bälti, Sali, Scheeri, Brechti, Juli, Toni, Bläsi, Dieti, Beni, Frenzi, Berni, Remi, Gibi, Ferdi, Vichi, Segat, Missi, Miggli, Gleies und Gremies.

Emmerenz und Abelgrund
Bleiben ganz zu jeder Stund;
Republik und Isidor
Gehen unversieht herbor.

Sprüche und Gedanken eines Verbissenen.

Eine Bekanntheit zu machen hält oft leichter, als sich dazu zu befehlen. —

* * *
Empfangen Lob, das kritische,
Den Tadel aber respektive!

* * *
Das Volk meint, es verstehe das, es übt ja lebenslang den Tratz,
Da braucht's doch keine Lehren!
Wie jammerschad', daß es, wann's ist, gemeiniglich so ganz vergisst,
Sich regelrecht zu — nähren!

* * *
Es gibt viele große und kleine Herr'n,
Die ha'n manch Bedürfnis und zahlen's mit gern:
Da hilft nur ein Grundsäckchen eig'nem Gehalts:
Es zahlt's das Geschäft ja und ich — ich behalt's!
Wohin das schon führt, dran denkt nicht von fern
Die Zahl der begüeteten, der praktischen Herr'n.

* * *
Es wünscht die Welt so herrlich schön,
Daß man im Glück extrinken könnte.
Und glaubt mir, würde dies gelchein,
Daß sie's dem Glückspechvogel — gönnte!

In der Markthalle.

Herr: „Was kostet das Pfund Schweinefleisch?“

Wehriger: „Ein Franken.“

Herr: „Biel zu billig.“

Wehriger: „Nun, wenn Sie mehr bezahlen wollen —“

Herr: „Fällt mir nicht ein, bin Vegetarianer.“

Chasper: „Queg, det ist der Nasenfresser!“

Baschelt: „Chumim, mir weid is verberge, sust frist er über Nase au nich.“

Chasper: „Fürcht di du nu müd; er frist ja nu d'Nase vu de Schwäna, und sötage summer ja doch müd.“

[OF 5697]

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Der Schweizer = Wirthe-Kalender =

enthaltend das vollständige Mitglieder-Verzeichniss des Schweizer Wirthe-Vereins nebst Verfassung und Gesetzen, Tabellen für den täglichen Geschäftsgebrauch, Conto-Corrent, Schiefertafel und Notizen, kann

— elegant gebunden —

per Exemplar à 3 Fr.

bezogen werden durch

alle Buchhandlungen

und durch die

Expedition des „Gastwirth“

Werdmühlegasse 17, Zürich.

Der boschafte Lehrling.

Meisterin: „Hier, Karl, nimmt die Erbsen.“

Karl (nach einer Weile mit den Erbsen zurückkehrend): „Meisterin, d'Nab frist's nüb!“

Briefkasten der Redaktion.



G. R. i. B. Man kann auch sagen: Große Männer werfen ihre Schatten voraus. So schreibt z. B. Oberst Schmid in seinem Tagebuche: „Mein Vater, Karl Hoch. Schmid, geb. 1805, hatte aus erster Ehe mit Valérie Wieland vier Nachkommen, darunter mich, geboren.“ — **M. P. Schade**, daß uns dieser Janus nicht früher zugekommen; wir hätten ihn gerne verwöhnt. Vielleicht läßt er sich in nächster Nummer noch serviren. Wir wollen sehen, hören und lesen. — **r. i. B.** Unter ihrer Spitzmarke „Ec cetera“ schrieb die National-Zeitung in Basel unterm 28. Januar folgendes: In der Presse macht folgende Notiz die Runde: Staatsanwalt Baugarter beschäftigt sich in Sachen des Politoyerprozesses gegenwärtig mit einer gründlichen Prüfung sämtlicher zur Zeit der Katastrophe getretenen Vorrichtungen und Reglemente über den Bahndienst.“ „Sehr gut,“ möchte man befürigen, wenn dieser Theil des Pro-

zeßstudiums nicht so selbstverständlich wäre!“ Schon hatten wir unser Freude daran, daß die National-Zeitung einmal Stellung nehmte gegen das Reparationsverfahren, wie es sich seit einiger Zeit in Bern breit macht, als wir aufmerksam gemacht wurden, daß ja gerade auch sie in ihrer Nummer vom 25. Januar die betreffende Notiz wörtl. als Telegramm ihres z. Bundesstadtreporters gebracht habe. Also: „Die Rechte soll nicht wissen, was die Linke thut.“ Et cetera!

A. S. i. B. Entsprachen. **Dant.** **G. S. i. Sg.** Von gleicher Hand haben wir ein firzeres und besseres. — **Tobi.** Der „Vate“ von Nördschach hat unter heuchlerischen Augenwiderdrehen eine Urthet an Luther begangen und hat deßhalb den erhaltenen Rüssel des Bischofs mehr als verdient.

„Ein Gebühr dem Bischof von St. Gallen,
Der auch dem „Voten“ macht den Standpunkt klar:

„Berträglichkeit gesieht sich mit Allen,
Ein solch' Geschimpfe duld' ich nimmerdar!“ —
Wohlthwend ist's in diesem Streit gewesen,
Kein einzja Blatt stand für den „Voten“ ein;

Was ein Beweis, daß er mit solchen Theesen

Auch in der freien Schweiz sieht ganz allein!“

Peter. Wenn der „Proporz“ ein Schibling wäre, so müßte er zum Besaugen sind geworden sein und wenn man ihm dann noch von allen Seiten so anfaßt, wer weiß, was noch Alles daraus wird. Im Kanton Zürich wollen sie die Bratpfanne desir nun auch in Vereinfacht stellen. An Einsfeuerung wird es auch hier nicht fehlen. — **F. J. i. Z.** „Was studirt Ihr Sohn?“ — „Orthodoxer!“, antwortet stolz der Vater. — **Helveticus.** Die makere Amerit. Schweizerzeitung feiert jetzt ihr fünfundvanzigjähriges Bestehen. Wir gratulieren ihr bestens zum Fest. — **O. B. i. F.** Untergebracht. — **Spatz** Ja, mit dem Proporz wird es nun Feierabend geben; sie läuten ihm in allen Sprachen zur Ruhe. — **E. E. i. O.** Die Adresse eines Schweizerkonsuls im Auslande bedarf seiner weiteren Schlägen, man schreibt einfach Herr So und so, schweiz. Konsul da und da. General-Konsul in Yokohama ist gegenwärtig Hr. A. Dumelin von Freienfeld. Freundlichen Gruß. — **Verschiedenen:** *Anonymus wird nicht angenommen und nicht beantwortet.*

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Wer sich gründlich restauriren will, der gebrauche den **Eisenbitter** von Ap. J. P. Mosimann. In allen Schwächezuständen stärkend. Ungemein appetiterregend, gründlich blutreinigend. Altbewährt. Pr. Fl. 2. 50. (Vide Inserat.)

25 [H 3 Y]

Zur Ball- und Festtagszeit für Damen: Crème-farbene, weisse, elfenbeinfarbene, lichtfarbene, bedruckte, glatte, damasirte, reinwollene bis hochfeinste Fantasie-Stoffe. Circa 800 Muster umgehends franco. — Neueste Modebilder zu Ball-, Hochzeits- und Anlass-Toiletten gratis. **Oettinger & Cie.**, Centralhof, **Zürich**.

Musik-Instrumente
13/26. und Saiten
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Die Intern. Bezugssquelle Hesse & Comp.
Commandit Ges.z Leipzig weist die vortheilhaftesten Bezugssquellen eines jeden Artikels nach. Ausk 50 Kr. [Lept 413 355]

EISENBITTER
von JOH.P. MOSIMANN
Apoth Langau Emmenthal Schweiz ECKER
zusammengesetzt aus Eisen und feinsten Alpenkräutern der Emmentaler Berge

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H 3 Y) [25]